

Niedere Tatra und Mala Fatra

vom 21.07. bis 10. 08. 1991

mit Mietzi und Marie / Dixi, Herta, Anne und Marko

Reisenotizen von Klaus Teuchert

21. 07. Mit unserem nagelneuen Renault 19 fahren wir über Prag in 11 Std. mit Pausen auf der Autobahn nach **Demänova in der Slowakei** auf den Zeltplatz, legen 712 km zurück.

22. 07. Wanderung zur **Eishöhle Ladova Jaskyne**, sozusagen ein Ruhetag.

23. 07. Wanderung über **Demänovska Hora** den gelben Weg über den **Ilanovske Sedlo**, grün nach **Dolina Vyvieranie**, in einem herrlichen Bachtal mit Badewanne abwärts. 8 Std.

24. 07. Baden im **Liptovska Mara** am Zeltplatz Trnovec

25. 07. Regenwetter, wir besuchen die große und sehr schöne Tropfsteinhöhle **Slobody Jaskyne**. Hier esse ich zum ersten Mal die leckeren Langos.

26. 07. Regenwetter, Besuch der Eishöhle, wir sind total durchweicht.

27.07. Ruhetag, häufiges Butter holen, mit Biertrinken verbunden. In der Kneipe des Campingplatzes werden die Deutschen nach Strich und Faden beschissen, die Speisekarten werden uns fast mit Gewalt entrissen, damit wir bei der Abrechnung nicht mehr kontrollieren können. Als aber die Kellner für eine billige Flasche Sekt 300 Kronen von uns verlangen, raste ich aus und sage ihnen, dass ich die Polizei holen werde. Gemeinsam gehen wir in die Küche zum Telefon, hier werden sie auf einmal klein, entschuldigen sich und wollen nur noch 80 Kronen für den Sekt, wer sagt's denn. In diese Kneipe gehen wir nicht mehr.

28. 07. Im Regen Autofahrt nach **Vysna Boca** und Besuch der **Chata Certovica**.

29. 07. Dixi und ich machen eine Alleinwanderung, fahren mit dem Auto nach Jasna, zweimal mit dem Lift hoch auf den **Chopok** in 2024 m Höhe. Wir laufen den roten Weg über den **Derese** (2003 m) den **Polana** (1889 m), den Gelben auf den **Bor** (1886 m), machen den steilen Aufstieg zum **Sina** und einen sehr steilen, schlechten Abstieg zur **Slobody Jaskyne**, unterwegs lässt uns Bärengebrumm den Weg schneller gehen. Wir trampen bis Jasna und fahren mit dem Auto zum Campingplatz zurück. 6,5 Std.

30. 07. Wieder mit dem Auto nach Jasna, diesmal ist totaler Nebel, wir fahren mit dem Lift mit Umsteigen hoch auf den **Chopok**, laufen dann den roten Weg auf den **Demänovski Sedlo**, gelb-grün talwärts ins **Siroka Dolina**. Am Demänova-Bach mit Quelle entlang in einem sehr

schönen Tal geht's zur **Chata Lucky**, wir holen unsere Autos mit dem Bus und fahren zu unserem Zeltplatz zurück. 4 Std.

31. 07. Zeltabbau in Demänova, Fahrt ins **Vratna-Tal** in die **Mala Fatra** nach **Terchova** auf den Zeltplatz. Wir bauen unser Zelt in noch sehr schönem Wetter auf.

01. 08. Wanderung auf dem blauen Wanderweg zum **Sedlo Prislop** (916 m), auf den **Baraniarky (1270 m)**, den **Zitne** (1264 m) den **Kraviarske** (1360 m), weiter über einen Sedlo auf dem grünen Weg abwärts ins Tal **Dolina za Kraviarskym** (1360 m) zur Straße und zum Zeltplatz. Leider war der gesamte Tag regnerisch. 6 Std.

02. 08. Regen. Sauwetter. Mit Mietzi und Marie fahre ich in einer Stunde nach **Ruzomberok** Knödel und Gulasch essen, gehen in die Schwimmhalle baden.

03. 08. Regen den ganzen Tag, mit Dixi fahre ich die Umgebung bischen erkunden, aber vom Auto aus geht das eben schlecht. Wir treffen Gerhard Sonntag mit seiner großen Familie auf unserem Campingplatz in Terchova. Es treffen neue slowakische Gäste ein, die im Moskwitsch auf dem Rücksitz ein 50 Liter Bierfass mit Zapfhahn haben, sowie etlichen hochprozentigen selbstgebrannten Slivovic und uns laufend einladen – Gefahr. Abends sitzen wir am Lagerfeuer in der Nähe eines Slovakenzeltes, wo mit Gitarrenbegleitung Lieder gesungen werden, lernen Josef kennen.

04. 08. Die Stimmung ist am Tiefpunkt, es schüttet total, Dixi läuft zuletzt nur noch rum wie Falschgeld. Er und seine Familie fahren schweren Herzens nach Hause ab, unsere Zelte sind bereits von unten verschimmelt. Wir fahren trotz Sintflut mit der Seilbahn bis zur **Hütte pod Chlebom**, aber es gibt eben leider nur Nebel und Regen zu sehen.

05. 08. Fahrt in die große Stadt **Zilina**, Stadtbummel, die ersten Sonnenstrahlen kommen durch. Abends wieder Lagerfeuer.

06. 08. Früh und auch den ganzen weiteren Tag und die folgenden Tage strahlender Sonnenschein. Wir wandern nach **Tiesnavy** links den blauen Weg hoch durch herrliche Felsen, gelb über **Sokolie** (1170 m) und den **Sedlo Prislop** den blauen Weg runter zu unserem Platz. Nachmittags breiten wir auf dem halben Zeltplatz unsere klammen nassen Sachen zum Trocknen aus. 4,5 Std.

07. 08. Laufen die Straße hoch zum Lift. In 12 Minuten schweben wir auf den **Snilovske Sedlo**, laufen auf den **Chleb** (1647 m), den **Hromove** (1636 m), den **Poludnovy** (1460 m), grün in 30 min. hoch auf den Berg **Stoh** (1608 m), zum **Sedlo Medzikolie** und **Stefanova** auf der Straße zum Zeltplatz. Wir hatten dabei herrliche Ausblicke auf unserer heutigen Tour. 8,5 Std.

08. 08. Autofahrt bis zum Hotel Diery. Auf blauem Weg über **Ostrvne** nach **Novy Diery**, dann gelb in die **Felsschluchten** mit Treppen und Leitern, vorbei an sehr schönen Wasserfällen und einer Wiese nach **Podziar**. Den Blauen zurück über eine Felsenschlucht zum Hotel Diery. 2 Std.

09. 08. Wanderung über **Stefanova** auf gelbem Wanderweg nach **Podziar**, rechts blau nach **Horne Diery** wiederum in ein sehr **malerisches Felsental** mit Stegen und Leitern zum **Sedlo Medzirozsutec**, rot nach **Velky Rozsutec**, ca. eine Std. abwärts sehr steil an Ketten inmitten von Fels und Steinen und Geröll, weiter nach **S. Medziholie** und grün nach Stefanova und zum Zeltplatz. 7 Std.

10. 08. Rückfahrt 720 km (40 km Umweg dabei) komplett nur über Landstraße, die E 442 in 13 Std., sehr stressig und anstrengend über Usti nach Komotau, Autobahn wäre besser gewesen. Kurz vor Chemnitz war uns allen drei kotzübel von der vielen Kurverei.

Gesamt 1991 km